

Auszubildenden auch unter neuen technologischen Anforderungen in der Lage sein, selbstorganisiert Problemlösungen zu entwickeln und zu dokumentieren.

Am 12. März 2015 luden die VDW-Nachwuchsstiftung und ihr Kooperationspartner, die Universität Paderborn, zur Kick-off-Veranstaltung des Projekts Mobile Learning in Smart Factories nach Bielefeld ein. Es wurden erste Schritte zur Integration in das Thema Industrie 4.0 diskutiert. Weitere Themen waren die Einbindung zukünftiger Erprobungspartner für das Vorhaben und der Zeitplan des Projekts. Eine größere Fachtagung, auf der die ersten Ergebnisse des Projekts vorgestellt werden, ist für die AMB im September 2016 anvisiert. Die Laufzeit des Projekts ist bis Oktober 2017 angesetzt.

Ansprechpartner bei der VDW-Nachwuchsstiftung
Harry Wiens
Tel. 05205 74-2546
h.wiens@vdw-nachwuchsstiftung.de

Studenten erleben Faszination Photonik hautnah

Bei der diesjährigen „Photonik-Akademie“ Anfang März in Berlin blickten 30 Nachwuchstalente eine Woche lang hinter die Kulissen von Unternehmen und Instituten. Unter dem Motto „HighSpeed Datenübertragung – wir suchen die Schnellsten für das Jahr des Lichts“ war in dem Programm von der Astrophysik über die Glasfaser bis hin zur Silizium-Photonik alles dabei.

Die Photonik-Akademie 2015 ist bereits die vierte ihrer Art. Gastgeber ist dabei jedes Jahr ein Fraunhofer-Institut, in diesem Jahr das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, Berlin, in Kooperation mit dem Kompetenznetz Optec-Berlin-Brandenburg. Die Photonik-Akademie ist Teil des „Photonik Campus Deutschland“, einer gemeinsamen Nachwuchsinitiative der Verbände VDMA, Spectaris und ZVEI mit Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ausgewählte Studenten aus den



Photonik zum Anfassen bot unlängst die Photonik-Akademie in Berlin.

Natur- und Ingenieurwissenschaften durften bei der diesjährigen Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen von Unternehmen und Instituten werfen. Dr. Frank Schlie-Roosen, Referatsleiter „Photonik/Optische Technologien“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung, erklärt den Hintergrund der Photonik-Akademie: „Deutschland ist im Bereich der Photonik international sehr sichtbar, wir sind ein wichtiger Global Player. Doch Forschung und Innovation kommen immer vom Menschen, und man muss Menschen gewinnen, die mitmachen. Das ist die Motivation für diese Maßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen junge Menschen informieren, einen Einblick geben und sie begeistern für das, was man in der Photonik alles machen kann.“

Photonik-Akademie ist eine ideale Kontaktbörse

Welche Entwicklungsperspektiven die Branche bietet und was die Photonik alles leistet, insbesondere in der Datenübertragung, erlebten die Teilnehmer bei einem umfangreichen Wochenprogramm mit Experimentierworkshops, Labortouren durch Unternehmen und Forschungsinstitute sowie Vorträgen von Wissenschaftlern. Auch das „Netzwerken“ kam nicht zu kurz: Bei einem gemütlichen Treffen im altherwürdigen Savoy Hotel standen den Studierenden Manager und Wissenschaftler persönlich Rede und Antwort. So konnten nicht nur wichtige Erkenntnisse gewonnen, sondern auch direkt Kontakte geknüpft werden. Im Laufe der Woche wurde den Studenten schnell klar, dass man im Alltag überall auf die Schlüsseltechnologie Photonik trifft. Frank Schlie-Roosen erklärt: „Die Photonik ist ein spannendes Feld mit ganz vielen Verbindungen zu verschiedenen Märkten – sei es im Bereich Medizin, Astronomie, Gebäudetechnik/Beleuchtung, Energietechnik, Kommunikationstechnik oder Konsumerelektronik und Medien. Für die Studierenden heißt das, man studiert etwas, was viele Anwendungsmöglichkeiten bietet und wo man nicht nur auf einen Markt angewiesen ist. Wissenschaftlich-akademisch ist man sehr